

U

25
07

h

EINE
IM DO
A U F

Jeremy Deller, Everybody in the Place, An Interactive
History of Britain 1884-1924, 2016. Courtesy of The Art
1 hour, 1 min 35 sec. Gallery, Ruby Webster Ltd, Glasgow
and The Modern Institute, Ruby Webster Ltd, Glasgow



EINE AUSSTELLUNG IN DORTMUNDER CLUBS

CAN'T GET YOU OUT OF MY HEAD

26. JUNI – 8. AUGUST 2021

GROSSMARKTSCHÄNKE | LANGER AUGUST | OMA DORIS
REKORDER | SUBROSA | TRESOR.WEST | ZUM SCHLIPS

MIT ARBEITEN VON:

- JEREMY DELLER
- SALMA EL TARZI
- FAM_
- LAMIN FOFANA
- LOUIS HENDERSON
- INVERNOMUTO & JIM C. NEDD

- ARTHUR JAJA
- PETER VAN LANGEN &
IRIS-SANNE VAN DER AAR
- YAREMA MALASHCHUK & ROMAN HIMEY
- JANA KERIMA STOLZER & LEX RÜTTEN
- WU TSANG

HMKV

Hartware MedienKunstVerein

WWW.DORTMUNDER-U.DE



Stadt Dortmund



CAN'T GET YOU OUT OF MY HEAD
EINE AUSSTELLUNG DES HMKV IN DORTMUNDER CLUBS

GROSSMARKTSCHÄNKE, LANGER AUGUST, OMA DORIS,
REKORDER, SUBROSA, TRESOR.WEST, ZUM SCHLIPS

26. JUNI – 8. AUGUST 2021

FREITAGS BIS SONNTAGS

Fr 18-0 Uhr
Sa 11-0 Uhr
So 11-18 Uhr

MIT ARBEITEN VON:

Jeremy Deller
Salma El Tarzi
FAM_
Lamin Fofana
Louis Henderson
Invernomuto & Jim C. Nedd
Arthur Jafa
Yarema Malashchuk & Roman Himey
Peter van Langen & Iris-Sanne van der Aar
Jana Kerima Stolzer / Lex Rütten
Wu Tsang

KURATOR*INNEN:

Inke Arns, Fabian Saavedra-Lara (Konzept)

MEHR UNTER WWW.HMKV.DE

IM RAHMEN VON CLUB,
KUNST & KULTUR
DER UZWEI UND DES HMKV

EINE AUSSTELLUNG DES:

IN KOOPERATION MIT:

HMKV
Hardware MedienKunstVerein



EINE AUSSTELLUNG IN DORTMUNDER CLUBS

Das Projekt *Can't Get You Out of My Head* ist eine dezentrale Ausstellung in Dortmund der Clubs. Sie setzt sich zum Ziel, diese Räume – aufgrund der gegenwärtigen Corona-Pandemie auf unabsehbare Zeit geschlossen – als Kulturorte sichtbar und neu erfahrbar zu machen. Zu diesem Zweck rufen die Projektinitiator*innen eine Partnerschaft zwischen einigen repräsentativen und bedeutenden Orten der Dortmunder Club- und Musikszene, in denen sich die große Bandbreite des lokalen Nachtlebens widerspiegelt, sowie dem HMKV Hartware MedienKunstVerein, der UZWEI und dem Dortmunder U ins Leben. Im Sommer werden die beteiligten Clubs als Spielorte für eine Medienkunstausstellung wieder zugänglich: Gezeigt werden bereits existierende Arbeiten und Neuproduktionen von lokalen, regionalen und internationalen Künstler*innen, viele davon mit direktem Bezug zum Thema Clubkultur.

Ein Schwerpunkt der Ausstellung liegt in der Auseinandersetzung mit den politischen Aspekten von Clubs als Orte des Widerstands, der Emanzipation, der Erinnerung, der Einebnung von Klassengrenzen und der fluiden Identitäten. Im Mittelpunkt steht hier die Frage, welche Akteur*innen und welche Ästhetiken in Clubs sichtbar werden – und welche nicht. Wann es daher in der Geschichte und Gegenwart wichtig war bzw. ist, eigene Räume der Versammlung zu schaffen und zu behaupten. "Clubkultur außerhalb der Clubs" scheint in diesem Zusammenhang immer schon eine wesentliche Rolle gespielt zu haben.

Die Ausstellung lädt dazu ein, die gesellschaftliche Rolle von Clubkultur in Krisenzeiten neu zu lesen und verschiedene, künstlerische Reisen in die Geschichte und mögliche, spekulative Zukünfte des gemeinsamen Tanzens und des geteilten Raums auf der Tanzfläche zu unternehmen, der immer auch ein politischer Raum ist. Wir werden die Dortmund der Clubs mit neuen Augen sehen.

Der Titel der Ausstellung bezieht sich auf den Song „Can't Get You Out of My Head“ von Kylie Minogue (2015) sowie auf den gleichnamigen neuen Film von Adam Curtis (2021).

KÜNSTLERISCHE ARBEITEN

TERMIN UND ORT: IN KÜRZE AUF WWW.HMKV.DE

LAMIN FOFANA
PERFORMANCE (OHNE TITEL)

Der Produzent, Labelgründer, DJ und Bildende Künstler Lamin Fofana befasst sich im Kontext von elektronischer Musik mit politischen Fragen der Repräsentanz unsichtbar gemachter Geschichten und marginalisierten Wissens. Im Ruhrgebiet war Lamin Fofana als Kurator des Konzertprogramms des *Afro-Tech Fests* (HMKV, Interkultur Ruhr und Büro medienwerk.nrw, 2017) präsent sowie als Künstler und DJ – in Kooperation mit der Gruppe knowbotiq – im Rahmen einer Installation beim Festival *Blue Skies – Bodies in Trouble* (PACT Zollverein, 2019). Sein Beitrag zur Ausstellung *Can't Get You Out of My Head* besteht in einer DJ-Performance zum Thema „Clubs als Orte des gesellschaftlichen Ein- und Ausschlusses“. So sehr Clubs Orte temporärer Utopien sein können, so sehr sind sie auch – ebenso wie die meisten anderen gesellschaftlichen Räume – von Machtstrukturen durchzogen, was die Ästhetiken anbelangt, die in ihnen repräsentiert sind, und was die Zugänge zu diesen Orten anbelangt. In seinen eigenen Produktionen und der von ihm erstellten Trackauswahl macht Lamin Fofana diese Fragen auf eine sinnliche Weise hörbar.

Lamin Fofana lebt und arbeitet in Berlin. 2021 ist er für den Preis der Nationalgalerie (Berlin) nominiert.

G R O S S M A R K T S C H Ä N K E

INVERNOMUTO & JIM C. NEDD | GRITO – LAS BRISAS DE FEBRERO
4K VIDEO, 6 AUDIOKANÄLE, 2021, 6:00 MIN.

Das italienische Künstlerduo Invernomuto, bestehend aus Simone Bertuzzi und Simone Trabucchi, befasst sich in dieser Auftragsarbeit für die Liverpool Biennale 2021 gemeinsam mit dem afrokolumbianischen Künstler Jim C. Nedd mit der Cultura Picótera („Picó-Kultur“), die in den karibischen Küstenregionen Kolumbiens stark präsent ist. Im Zentrum der Picó-Kultur stehen selbstgebaute und eindrucksvoll bemalte Soundsysteme, bestehend aus Lautsprechern, Verstärkern und Turntables. Diese Anlagen spielen im Alltag der Menschen an der

Küste eine große Rolle, denn sie sind ein Anlass, gemeinsam zu tanzen, und bringen dadurch unterschiedliche Communities zusammen. Die Geschichte der Picó-Kultur reicht bis in die 1950er Jahre zurück. In den 1970er Jahren brachte der Seehandel Platten mit Soukous, Zouk und Afropop aus verschiedenen afrikanischen Ländern wie dem Kongo, der Elfenbeinküste und Nigeria nach Kolumbien, die seitdem den Sound der Picó-Soundsysteme prägen und teils bis heute gespielt werden. Die Filminstallation von Invernomuto & Jim C. Nedd lässt die Besucher*innen in eine Picó-Nacht eintauchen und macht eindrucksvoll die soziale Bedeutung dieser Kultur erfahrbar: Einerseits schafft sie Momente, in denen die durch ökonomische Ungleichheit, fehlende Möglichkeiten der Teilhabe sowie der politischen Repräsentanz und den Rassismus existierenden gesellschaftlichen Barrieren überwunden werden können, andererseits kommuniziert diese Kulturpraxis mit anderen Soundsystem-Kulturen im karibischen Raum, bspw. in Jamaika. Es wird gleichzeitig ein Bezugsraum zwischen afrodiasporischer Kultur und zeitgenössischer Musikproduktion in verschiedenen Regionen Afrikas geschaffen. Somit ist die Picó-Kultur ein bedeutender Ausdruck afrokolumbianischer Identität.

LANGER

AUGUST

PETER VAN LANGEN, IRIS-SANNE VAN DER AAR | MIDNIGHT FRONTIER
DOKUMENTARFILM, 2019, 19:22 MIN.

Am 17. Mai 2013, dem Internationalen Tag gegen Homophobie, griffen Tausende Georgier, aufgepeitscht von der georgisch-orthodoxen Kirche, rund fünfzig LGBTQ+ Aktivist*innen im Zentrum von Tblissi (Tiflis) an. In diesem Dokumentarfilm erzählen die Aktivist*innen von ihren brutalen Erlebnissen und der problematischen Rolle von Kirche und Regierung. Der Nachtclub Bassiani ist ihr Zufluchtsort, ein Leuchtturm der Freiheit. Er ist ihre Festung des Widerstands gegen homophobe Aggressionen. Midnight Frontier ist ein kurzer Dokumentarfilm über die LGBTQ+ Szene in Tblissi, der Hauptstadt von Georgien. Wie gehen Aktivist*innen mit der allgegenwärtigen Homophobie um? Und welche Bedeutung hat der Club Bassiani für die LGBTQ+ Szene in der ehemaligen Sowjetrepublik? Der Film wird im Café des Langer August gezeigt. Der gemeinnützige Verein "Langer August – Verein zur Förderung der politischen Bildung und kulturellen Freizeitarbeit e.V." wurde 1979 gegründet und ist nach dem Dortmunder Widerstandskämpfer und KPD-Mitglied Kurt Schmidt (1905–1938, Spitzname „Langer August“) benannt. Hier befindet sich u.a. das Kommunikations Centrum Ruhr e.V. (KCR), das sich als Lesben- und Schwulenzentrum dem Empowerment von LGBTQ+ widmet.

Der Regisseur Peter van Langen und Ko-Regisseurin Iris-Sanne van der Aar sind niederländische Filmemacher*innen.

FAM_ | READY OR NOTORTSSPEZIFISCHE INTERVENTIONEN, 2021

FAM_ beschäftigt sich künstlerisch mit experimentellen Nightlife-Formaten. Zu ihrem Repertoire gehören unterschiedliche mediale Interventionen, spielerische Irritationen gewohnter Abläufe sowie performative Elemente. Ortsspezifische Installationen und Partyabende realisierte die Gruppe (seit 2017) u.a. bereits an der Berliner Volksbühne und im Kontext des Festivals *Blue Skies – Bodies in Trouble* bei PACT Zollverein, Essen.

Für die Ausstellung *Can't Get You Out of My Head* konzipiert FAM_ eine künstlerische Neuproduktion mit dem Titel READY OR NOT. Dabei spielen die beteiligten Künstlerinnen Manischa Eichwalder, Lea Hopp und Lara Scherrieble mit den Möglichkeiten der aktuell für den Regelbetrieb geschlossenen Räumlichkeiten des Clubs Oma Doris in der Dortmunder Innenstadt. Das sehnsuchtsvoll aufgeladene Bild des leeren Clubs dient dabei nicht als melancholische Kulisse, sondern wird nach utopischen Potentialen befragt. Der Club wird als Schwellenort, als Ort queeren Erprobens von Identität, Desire, und Community entworfen – und die Besucher*innen auf ein gemeinsames Gedankenexperiment einer post-pandemischen Club-Erfahrung eingeladen.

FAM_ experimentiert mit Nightlife- und Barformaten. Seit 2017 veranstaltet die Gruppe Events wie Konzerte, Bar-Abende, Performances und ist auch als DJ-Kollektiv unterwegs.

WU TSANG | WILDNESSEIN-KANAL-VIDEOINSTALLATION, 2012, 74:00 MIN.

Wu Tsang gehört zu den bedeutendsten zeitgenössischen Kunstschaaffenden. Im Film *Wildness* erzählt Wu Tsang in eindrucksvollen Bildern von der Bar Silver Platter in Los Angeles, die seit vielen Jahrzehnten ein Treffpunkt und Schutzraum für die LGBTQ+ Community der Stadt ist, viele von ihnen mit einer lateinamerikanischen Familiengeschichte. Wu Tsang selbst ist durch den eigenen Aktivismus, z.B. durch die Gründung einer Beratungsstelle für Transpersonen, und durch die Organisation der gleichnamigen, performativ-künstlerischen Partyreihe Wildness in die Geschichte der Bar involviert. Der Film beschäftigt sich u.a. mit den Konflikten und Prozessen der Gentrifizierung des Ortes, die

mit dem immer größeren Erfolg der Wildness-Parties zu tun haben. Im Mittelpunkt steht die Frage, was geschieht, wenn ein ursprünglich als Safer Space gedachter Raum immer populärer wird und ein Kunstpublikum aus der Mehrheitsgesellschaft anzieht. Welche Prozesse der Aushandlung geschehen in dieser Situation? Im Film kommt u.a. die Bar selbst als Akteur*in zu Wort, die in spanischer Sprache ihre eigene Geschichte erzählt.

Wu Tsang (*1982) lebt und arbeitet in New York und Berlin in den Bereichen Film, Bildende Kunst und Performance.

R E K O R D E R

SALMA EL TARZI | UNDERGROUND/ON THE SURFACE
HD-VIDEO, 2013, 68:00 MIN.

Die Filmemacherin Salma El Tarzi begleitet in ihrem Dokumentarfilm eine junge Kairoer Band aus dem Bereich Electro Shaabi bzw. Mahraganat – beides Subkulturen, die in den letzten Jahren, insbesondere im Zuge der Revolution von 2011 in Ägypten, enorm an Popularität gewonnen haben. Mahraganat (sinngemäß übersetzt: „Festivalmusik“) bezeichnet einen sehr schnellen und intensivtreibenden Stil elektronischer Musik, der mit Elementen aus dem ägyptischen Pop und einer globalen Hip-Hop-Ästhetik verknüpft ist. Performende sind üblicherweise ein DJ und mehrere MCs, die sich gegenseitig zu überbieten versuchen und die feiernden Menschen mit ihrem Sprechgesang anstacheln. Als Musikkultur ist Mahraganat in der Arbeiter*innenklasse Ägyptens situiert und findet vor allem in den Vororten Kairos im Freien statt. Ganze Straßenzüge werden für diese an Open Air-Raves erinnernden Feste, die auch private Anlässe wie z.B. Hochzeiten haben können, abgesperrt. Salma El Tarzi folgt drei jungen Musikern der Szene – Oka, Ortega und Wezza – auf ihrem Weg zu immer größerem Erfolg. Gleichzeitig zeichnet sie ein eindrucksvolles Portrait des Alltags in Kairo nach dem sogenannten „Arabischen Frühling“ und taucht als Filmemacherin tief ein in die stark männlich dominierte Welt des Shaabi.

Für ihren Film erhielt Salma El Tarzi den Preis als beste Regisseurin beim Dubai International Film Festival 2013. Bis heute ist Salma El Tarzi als Künstlerin und queerfeministische Medienaktivistin im Kampf um freie Meinungsäußerung und die Gleichstellung der Geschlechter in Ägypten engagiert.

Salma El Tarzi (*1978) ist eine in Kairo lebende Filmemacherin und visuelle Künstlerin.

S U B R O S A

LOUIS HENDERSON | EVIDENCE OF THINGS UNSEEN BUT HEARD
HD-VIDEO, 2018, 20:00 MIN.

Der britische Filmemacher Louis Henderson ist bereits öfters im Ruhrgebiet zu Gast gewesen, u.a. in der Ausstellung *Afro-Tech* von HMKV und Interkultur Ruhr (2017) und beim ersten Ruhr Ding von Urbane Künste Ruhr. In der Videoarbeit, die in der Ausstellung *Can't Get You Out of My Head* zu sehen ist, befasst sich Louis Henderson mit der historischen Bedeutung der aus dem karibischen Raum stammenden Soundsystem-Kultur für Schwarze Communities in Großbritannien, insbesondere in Bristol: die Stadt, die den charakteristischen Bristol Sound hervorgebracht hat. Der Film verknüpft die musikalische Ebene von Dub und Reggae mit der Kolonialgeschichte Bristols und den größeren politischen und gesellschaftlichen Kontexten der späten 1970er/ frühen 1980er Jahre – eine Zeit, in der die Soundsystem-Kultur als Ausdruck afrokaribischer Identität und als Safer Space in Großbritannien stark präsent war und in der durch die Regierung Margaret Thatchers gleichzeitig der neoliberale Umbau der britischen Gesellschaft begann. In diesem Kontext nimmt Louis Henderson die Geschichte rassistischer Polizeigewalt, willkürlicher Überwachung und den Widerstand dagegen in den Blick, ausgehend von den sog. „St. Pauls Riots“ (oder besser: des St. Pauls Uprisings), die eine Folge des gewaltsamen polizeilichen Überfalls des Black and White Cafés waren – einer der beliebtesten Treffpunkte der karibischen Diaspora in Bristol. Diese verschiedenen Ebenen verwebt Henderson zu einem Essayfilm über die sozialen und historischen Konflikte in Bristol und Großbritannien sowie über die wegweisenden kulturellen Entwicklungen, die in dieser Zeit ebenso ihren Anfang nahmen.

Louis Henderson (*1983) ist ein Filmemacher, dessen Arbeiten in internationalen Festivals und Ausstellungen zu sehen sind. Er lebt und arbeitet gegenwärtig in Berlin.

T R E S O R . W E S T

JEREMY DELLER | EVERYBODY IN THE PLACE: AN INCOMPLETE HISTORY OF BRITAIN
1984-1992

HD VIDEO, 2018, 61:35 MIN.

Courtesy of the Artist, Frieze, Gucci and The Modern Institute / Toby Webster Ltd, Glasgow

Großbritannien war ein zerrüttetes Land, als House-Musik auf der Insel aufschlug. Der britische Künstler Jeremy Deller erzählt in einer mitreißenden Do-

kumentation die Geschichte von illegalen Raves der 1980er Jahre – vor dem Hintergrund der großen Politik. „Es zerreißt mir das Herz, wenn ich diese jungen Menschen in diesen Aufnahmen tanzen sehe“, sagt der Künstler. Er steht vor einer Schulklasse in London, zeigt den Jugendlichen Footage aus der Hochzeit von Acid House und Techno und erzählt die Geschichte dieser Clubmusik: die Ursprünge in Detroit, dann die Adaption durch ein migrantisches Publikum in Nordengland, Ende der 1980er Jahre die Explosion dieser Energie im britischen Mainstream. Man erfährt, wie sich die durch das System Thatcher und die Bergarbeiterstreiks aufgestaute Spannung in Massenraves entlud, wie die Feiernden in den Clubs Hacienda und The Shoom unbewusst den Übergang von der Industrie- in die Dienstleistungsgesellschaft bewältigten – und was das alles mit dem Brexit-England von heute zu tun hat.

Jeremy Deller (*1966) ist ein englischer Konzept-, Video- und Installationskünstler. Träger des Turner Prize 2004.

T R E S O R . W E S T

ARTHUR Jafa | APEX
VIDEO, 2013, 8:00 MIN.

Courtesy of the artist and Gladstone Gallery, New York and Brussels

Dieses Video ist keine leichte Kost. Verstörendes Bildmaterial – das Foto einer Blutlache mit danebenliegender Waffe, ein in Scheiben geschnittenes Gehirn, ein brennender Korpus, Bilder von Sklaverei, Diskriminierung und Rassismus gegen Schwarze Menschen in den USA und anderswo – wechselt sich ab mit bekömmlicheren Aufnahmen, die das kollektive Bildgedächtnis ansprechen: Michael Jackson, die „Große Welle“ des Japaners Hokusai, Mick Jagger, Mickey Mouse, Jay-Z, Kurt Cobain, King Kong. So schnell ziehen die Bilder vorbei, dass sich das Auge nur flüchtig auf das Gesehene einstellen kann. APEX dringt unweigerlich ins Unterbewusstsein vor und macht es schwer wegzuschauen. Das Video setzt auf einen treibenden Sound (den Track „Minus“ von Robert Hood's Album „Internal Empire“, erschienen auf Tresor Records) und schafft Paarungen und Kontraste, bei denen Helden und Bösewichte, Geschichte und Gegenwart in das verstrickt sind, was Jafa als „spooky entanglements“ („gruselige Verstrickungen“) bezeichnet. Während jedes Bild aus einem bestimmten Kontext stammt, vermitteln sie zusammen die gemeinsamen Vokabeln und kollaborativen Verfahren, die der Künstler als zentral für die Schwarze Kultur ansieht.

Arthur Jafa (*1960) ist ein US-amerikanischer bildender Künstler und Videokünstler. Sein Video *The White Album* (2019) wurde 2019 mit dem Goldenen Löwen der Biennale von Venedig ausgezeichnet.

T R E S O R . W E S T

JANA KERIMA STOLZER / LEX RÜTTEN | ONE DAY, THE UNIVERSE BEGAN TO BREATHE
ZWEI-KANAL-VIDEOINSTALLATION, 4K VIDEO, 2021, 30:00 MIN.

Es gibt viele Theorien über das Ende des Universums – in einer geht es um eine mit der Ausdehnung einhergehende Kälte, die jegliche Materie erstarren lässt, in einer anderen darum, dass am weitesten Punkt der Ausdehnung jedes kleinste Teilchen zerrissen und am Punkt 0 in sich zusammenfallen würde, so dass schließlich aus jedem Nullpunkt ein neuer Big Bang, ein neues Universum entstehen könnte.

Diese Theorien stehen am Beginn von *one day, the universe began to breathe*, einer Neuproduktion im Rahmen von *Can't Get You Out Of My Head*. Eine Gruppe Raver bleibt als Einzige nach dem „Ende“ des Universums übrig. Wie sich zeigt, atmet das Universum, es oszilliert. Die Raver überleben dank eingeübter Praktiken: Die Loslösung von Zeit und Raum durch die Aufgabe von Schlaf, durch den Konsum unterschiedlichster Substanzen, repetitives Tanzen, Sex und Körpernähe.

Die Arbeit wurde zusammen mit Menschen gedreht, die Stolzer und Rütten auf zahlreichen Raves und Parties kennengelernt haben. Gemeinsam wurden sieben Charaktere entwickelt, die verschiedene Eigenschaften verkörpern und eine Verschmelzung aus Wissenschaft, Fiktion und Nachtkultur darstellen.

Jana Kerima Stolzer und Lex Rütten realisieren multimediale bühnenhafte Installationen und Performances, die das technologische Umfeld als prägenden und verändernden Bestandteil der Welt thematisieren, der nicht nur auf das menschliche Wesen, sondern auch auf Flora und Fauna einwirkt.

ZUM

SCHLIPS

YAREMA MALASHCHUK & ROMAN HIMEY | DEDICATED TO THE YOUTH OF THE WORLD II
EINKANAL-HD-VIDEO, FARBE, 2019, 8:50 MIN.

Als Künstler und Filmemacher erforschen Yarema Malashchuk und Roman Himey die Menge als gleichberechtigte Figur in Geschichte und Kultur. In dieser Videoarbeit geht es um den größten Techno-Rave in der Ukraine, Cxema, und um die jugendlichen Besucher*innen, denen die Kamera durch die Nacht und am Morgen nach der Party behutsam folgt. Die Dovzhenko Filmstudios sind in einen Dancefloor verwandelt worden, auf dem Partygänger*innen tanzen, er-

leuchtet von Scheinwerfern und angetrieben von einem synthetischen Sound. Diese besondere Flucht aus dem Alltag erscheint wie ein modernes Ritual. Der Film endet mit Portraits, fast statischen Aufnahmen von Gesichtern ‚nach‘ der Utopie. Begleitet von der Musik von Stanislav Tolkachev werden die Zuschauer*innen eins mit der tanzenden Menge und erleben gleichzeitig das Gefühl der modernen Entfremdung. Am Ende scheinen die Figuren des Films nicht bereit zu sein, den neuen Tag zu akzeptieren und wieder in die gewöhnliche Realität zurückzukehren.

Yarema Malashchuk (*1993), Roman Himey (*1992) in Kolomyya (Ukraine), leben und arbeiten in Kiew. 2020 wurden sie mit dem PinchukArtCentre Prize ausgezeichnet.

O R T E

Die Ausstellungen *Can't Get You Out of My Head* und *hello again* finden im Rahmen von CLUB, KUNST & KULTUR statt – eine Kooperation zwischen UZWEI und HMKV – mit freundlicher Unterstützung durch die IG Dortmunder Club- und Konzertkultur.

Can't Get You Out of My Head und *hello again* sind parallel zu Studio 54: Night Magic im Dortmunder U zu sehen.

Die Ausstellungen, der HMKV und die UZWEI werden gefördert durch:

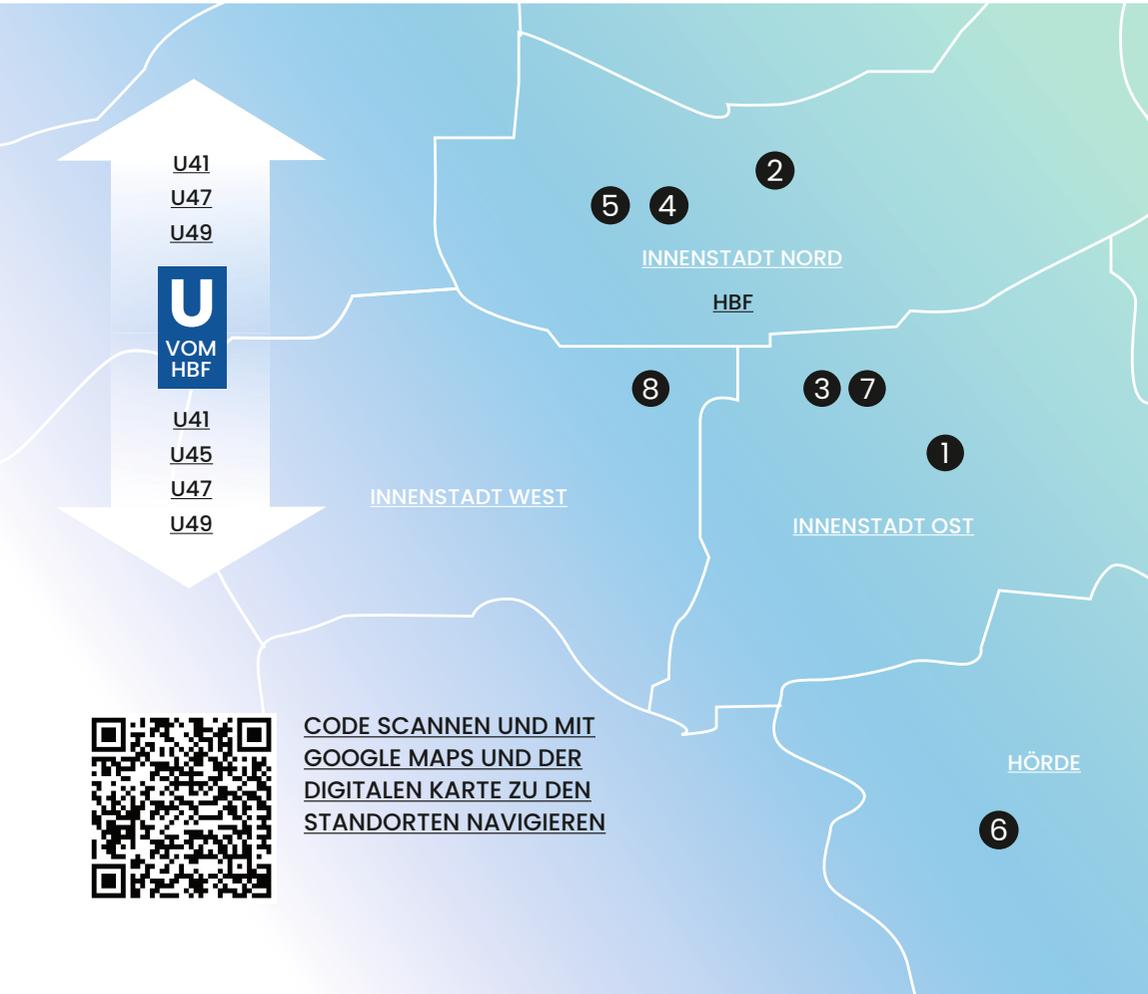
Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen



Stadt Dortmund



In Kooperation mit:



U41
U47
U49



U41
U45
U47
U49

5 4 2

INNENSTADT NORD

HBF

8 3 7

INNENSTADT WEST

INNENSTADT OST

1

HÖRDE

6



CODE SCANNEN UND MIT
GOOGLE MAPS UND DER
DIGITALEN KARTE ZU DEN
STANDORTEN NAVIGIEREN

ÖFFNUNGSZEITEN CAN'T GET YOU OUT OF MY HEAD

26. Juni – 8. August 2021

Freitags bis sonntags

Fr 18 – 0 Uhr

Sa 11 – 0 Uhr

So 11 – 18 Uhr

① Großmarktschänke | Invernomuto & Jim C. Nedd

Heiliger Weg 60g, 44135 Dortmund

grossmarktschaenke.de

② Langer August | Peter van Langen & Iris-Sanne van der Aar

Braunschweiger Str. 22, 44147 Dortmund

langer-august.de

③ Oma Doris | FAM_ / Wu Tsang

Reinoldstr. 2–4, 44135 Dortmund

[facebook.com / omadoris.dortmund](https://facebook.com/omadoris.dortmund)

④ Rekorder | Salma El Tarzi

Gneisenaustr. 55, 44147 Dortmund

rekorder.org

⑤ subrosa | Louis Henderson

Gneisenaustraße 56, Ecke Feldherrnstraße, 44147 Dortmund

hafenschaenke.de

⑥ Tresor.West | Jeremy Deller / Arthur Jafa

Jana Kerima Stolzer & Lex Rütten

Phoenixplatz 4, 44263 Dortmund

tresorwest.com

⑦ Zum Schlips | Yarema Malashchuk & Roman Himey

Brückstraße 64, 44135 Dortmund

muto.de/zum-schlips.html

ÖFFNUNGSZEITEN hello again

25. Juni bis 7. November 2021

Di + Mi 11–18 Uhr

Do, Fr + Sa 11–20 Uhr

So 11–18 Uhr

Sonderöffnungszeiten:

Fr 16.07., 20.08., 17.09. & 15.10.2021

11–22 Uhr

⑧ UZWEI im Dortmunder U

Leonie-Reygers-Terrasse, 44137 Dortmund

EINTRITT FREI

AUSSTELLUNG HMKV

CAN'T GET YOU OUT OF MY HEAD

Eine Ausstellung des HMKV in Dortmunder Clubs: Großmarktschänke, Langer August, Oma Doris, Rekorder, subrosa, Tresor.West, Zum Schlipps
26. Juni – 8. August 2021

KURATOR*INNEN: Inke Arns, Fabian Saavedra-Lara (Konzept)

PROJEKTMANAGEMENT: Santiago Gomez

PROJEKTASSISTENZ: Emilia Sliwinski

TECHNISCHE LEITUNG: Stephan Karass

MEDIEN-TECHNIK: evelution, Oberhausen

KOORDINATION IG: Philipp Bückle

AUSFÜHRLICHE INFORMATIONEN: www.hmkv.de

AUSSTELLUNG UZWEI

hello again. DORTMUNDER CLUBKULTUR AUF DER UZWEI

Entstanden in Zusammenarbeit mit dem Rekorder
25. Juni bis 7. November 2021

Mit All the Time | Maschinerie e.V., Dortmund Dance Division, Feine Gesellschaft, Goldkante, Großmarktschänke, Krupplyn, Oma Doris, Rekorder, Tresor.West, Umsich-T, Weinkeller

SZENOGRAFIE: Lisa Fischer | Linda Schuster

SOUNDESIGN: Luise Frentzel

STORYTELLING: Tobi Katze

TECHNISCHE UMSETZUNG: C1-Media Produktion | Dirk Mempel

AUSFÜHRLICHE INFORMATIONEN: www.aufderuzwei.de

HMKV HARTWARE MEDIENKUNSTVEREIN

DIREKTORIN: Dr. Inke Arns

KAUFMÄNNISCHER LEITER: Mathias Meis

TECHNISCHER LEITER: Stephan Karass

ORGANISATION & PRODUKTION: Kathleen Ansorg, Nina Petryk, Jessica Piechotta

MARKETING, PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT: Jelena Löckner, Martin Adler, Linda Beckmann

VERMITTLUNG: Stephanie Brysch

ASSISTENZ DER GESCHÄFTSFÜHRUNG: Katharina Priestley

BUCHHALTUNG: Simone Czech

BÜRO HMKV: Hoher Wall 15 | 44137 Dortmund | Tel: +49 231 13 73 21 – 55

E-Mail: info@hmkv.de | www.hmkv.de

VERANTWORTLICH: eingetragen beim Amtsgericht Dortmund als Hartware MedienKunstVerein e.V. | VR4833, Ust ID NR.: DE 268698763 | Vorstandsvorsitzende: Raimund Müller, Stefan Hilterhaus

UZWEI IM DORTMUNDER U

LEITUNGSTEAM: Judith Brinkmann & Mirjam Gaffran

ORGANISATION & PRODUKTION: Anne Fotheringham, Angelika von Renteln

FSJ: Anna Daschkewitz

IN ZUSAMMENARBEIT MIT TEAM MARKETING & VERANSTALTUNGSMANAGEMENT DES DORTMUNDER U:

Jenni Müller, Nadine Hanemann

VERANTWORTLICH: UZWEI im Dortmunder U | Leonie-Reygers-Terrasse | 44137 Dortmund

Tel: +49 231 50- 23843 | E-Mail: uzwei@stadtdo.de | www.aufderuzwei.de

BROSCHÜRE

ERSCHIENEN ANLÄSSLICH:

Club, Kunst & Kultur – ein Ausstellungsprojekt des HMKV und der UZWEI in Dortmund Clubs und im Dortmunder U | 25. Juni – 7. November 2021

TEXTE CAN'T GET YOU OUT OF MY HEAD: Inke Arns, Fabian Saavedra-Lara

TEXTE hello again: Judith Brinkmann & Mirjam Gaffran

GESTALTUNG: Florida Brand Design

1. Auflage 2021 (xx Stück): © die Herausgeber*innen, Autor*innen, Künstler*innen, HMKV Hartware MedienKunstVerein e.V. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck (ganz oder teilweise) nur mit ausdrücklicher Genehmigung.

BEIDE AUSSTELLUNGEN FINDEN STATT IM RAHMEN VON CLUB, KUNST & KULTUR – EINE KOOPERATION DES HMKV UND DER UZWEI. MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DURCH DIE IG DORTMUNDER CLUB- UND KONZERTKULTUR.

DIE AUSSTELLUNGEN, DER HMKV UND DIE UZWEI WERDEN GEFÖRDERT DURCH:

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Dortmunder U

Stadt Dortmund



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Stadt Dortmund





Dash, Copyright: Stefan Stahschmidt



Jeremy Deller, *Everybody in the Place: An Incomplete History of Britain 1984-1992*, 2018 (still), HD Video, Duration: 1 hour, 1 min 35 secs, Edition of 6, Courtesy of The Artist and The Modern Institute/ Toby Webster Ltd., Glasgow

WORKSHOPS

SING A SONG! / BANDWORKSHOP/SONGWRITING

Hörst du gerne Musik und willst schon immer selber deine eigene Musik machen? In diesem Workshop kannst du unter professioneller Anleitung deinen eigenen Song entwickeln.

Leitung: Linda Bockholt, 27.-30.07.2021, 11-17 Uhr, ab 12 Jahren, 20,-€

HIP HOP SOMMER SCHOOL

Bei der Hip Hop Summer School erlebst du eine Fusion aus Rap, Tanz und Graffiti. Probiere es aus! Leitung: Amandip Singh alias Dipstar

03.-07.08.2021, 11-16 Uhr, 10-14 Jahre, 25,- €

ELECTRONIC ADVENTURE – WORKSHOP FÜR JUGENDLICHE IN ELEKTRONISCHER MUSIKPRODUKTION

Komponiere deine eigenen elektronischen Songs am Computer! In diesem Workshop bekommt ihr praktische Tipps und erlernt professionelle Techniken rund ums Thema elektronische Musik. Leitung: Julian Schmelter, Jan Bielefeld

11.08.-14.08.2021, 11-16 Uhr, 12-18 Jahre, 20,- €

HOW TO BE A DJ! – DJ-WORKSHOP

03.09.-05.09.2021, Fr 17-20 Uhr, Sa und So 13 bis 18 Uhr, ab 18 Jahren, Teilnahme kostenlos

HOW TO BE A DJ! – DJ-WORKSHOPS FÜR JUGENDLICHE AB 12 JAHREN

Ihr wolltet schon immer wissen, was ein*e DJ wirklich macht? Da passiert weit mehr als Knöpfe-Drücken. In diesem Workshop lernst du die Grundlagen des Auflegens - mit Vinyl und Digital Vinyl-System. Komm vorbei und lerne wie man beatmatched, mixed und wie du mit der richtigen Set-Zusammenstellung den Dancefloor zum Beben bringst.

Leitung: Büsra Akdeniz, 13.10.-16.10.2021, 10-16 Uhr, ab 12 Jahren, 20,-€

RAP MEETS FOTOGRAFIE PART 2

Du lernst die Kunst des Rappens kennen und schreibst an deinem eigenen Song, den wir gemeinsam aufnehmen. Begleitend dazu stellen wir Szenen nach, die die Stimmung deines Songs wiedergeben, fotografieren sie und basteln mit professionellen Designs an einem Cover zum Song.

12.10.-14.10.2021, 10-16 Uhr, ab 12 Jahren, 15,-€

[ANMELDUNG UNTER UZWEI@STADTDO.DE](mailto:UZWEI@STADTDO.DE)

NORDSTADT SESSION CLUB EDITION

Jeden zweiten Freitag treffen sich Musiker*innen der freien Szene des Ruhrgebiets und Musikinteressierte zum interkulturellen Jam im Dortmunder Borsigplatz-Quartier. In immer wieder anderen Improvisationen bringen sie einen neuen Sound hervor: spannend, vielfältig und überraschend wie die Nordstadt selbst.

Anup Khattri Chettri hat die Nordstadt Session im letzten Jahr kuratiert und produziert mit Chris Martin Habernoll als "Think City" drei Sonderfolgen der Reihe auf der Kleinen Bühne 103, die elektronische Clubmusik mit Instrumental-Beiträgen von Musiker*innen der Nordstadt Session verbinden.

NORDSTADT SESSION CLUB EDITION #1

Think City featuring Ivano Onavi (Bansuri, Guitar)

02.07.2021, 19 Uhr

www.facebook.com/watch/ChancenRaum103

NORDSTADT SESSION CLUB EDITION #2

Think City featuring Kioomars Musayyebi (Santur)

16.07.2021, 19 Uhr

www.facebook.com/watch/ChancenRaum103

NORDSTADT SESSION CLUB EDITION #3

Think City featuring Leonie Sky (Vocal und E-Guitar)

30.07.2021, 19 Uhr

www.facebook.com/watch/ChancenRaum103

Chancen-Café 103
Oesterholzstraße 103
44145 Dortmund

Die Nordstadt Sessions sind Teil des Programms Salām 103 von Julia Rumi / Machbarschaft Borsig11 e.V., in Kooperation mit der KulturMeileNordstadt, gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW, von Interkultur Ruhr und vom Kulturbüro Dortmund, realisiert mit den Chancen der Bewohner*innen des Borsigplatz-Quartiers. www.borsig11.de

le Raves und ihre Orte, Tapekultur, Radioshows, Mixtapes, Café und Bars, Plattenläden und das Internet als Plattform für Clubkultur. Dortmunder DJ-Legende, Booker und Autor Dash a.k.a. Steffen Korthals im Gespräch mit Jana Kerima Stolzer (Medienkünstlerin, DJ, Kuratorin), André Rother (DJ, Veranstalter), Dennis „Smu“ Klein (DJ, Künstler, Produzent, Radiomacher) und Florian „Dispens“ Grass (DJ, Produzent und Veranstalter)

Ort: tba, Infos unter: www.aufderuzwei.de

Teilnahme kostenlos

Achtung: Begrenzte Teilnehmer*innenzahl, um eine Anmeldung per Mail an UZWEI@stadtdo.de wird gebeten.

C L U B T O U R

Fahrradexkursion zu Dortmunder Clubs bei Tageslicht und den dort präsentierten Kunstwerken, begleitet durch die Kurator*innen der Ausstellungen *Can't Get You Out Of my Head* und *hello again*.

Achtung: Begrenzte Teilnehmer*innenzahl, um eine Anmeldung per Mail an UZWEI@stadtdo.de wird gebeten

Samstag, 31.07., 16 Uhr, Dauer: ca.4h

Treffpunkt am Dortmunder U

Teilnahme kostenlos

AMALOPA COMMUNITY HANG OUT

Amalopa ist eine Formation, eine Plattform, ein Raum und eine Stimme für diasporische Club- und Popkultur. Wir positionieren uns als POC und erklären Amalopa zum solidarischen BIPOC Space für die Produktion und Publikation von Musik, Kunst und Wissen. Wir, das sind Özlem Avci, Gin Bali, Wagma Bromand, Guy Dermosessian und Kübra Sekin und alle BIPOC, die den Raum erweitern wollen.

Für unseren Community Hang Out für das Clubprojekt Dortmund laden wir Künstler*innen und Friends ein, deren Perspektiven auf Popmusik als diasporische Praxis des Widerstandes gehört gehören (POV yani).

Eine Radiosendung, die online sowie vor dem Rekorder, Gneisenastraße 55 44147 Dortmund, erlebt werden kann.

Donnerstag, 15. Juli 2021 – 16-22 Uhr

Mehr Infos unter: www.aufderuzwei.de

VERANSTALTUNGEN IM RAHMEN VON CLUB, KUNST & KULTUR

SONIC

LECTURES

An drei Terminen beleuchtet Dash (Steffen Korthals) die Dortmunder Clubkultur unter verschiedenen Gesichtspunkten. Wie spiegeln sich internationale Bewegungen in der Dortmunder Szene wieder? Welche Clubkultur existiert neben den Clubs und wie prägen Frauen die Dortmunder Szene. Gespräche & Musik in lockerer Atmosphäre (Dauer: ca. 1,5h)

SONNTAG, 27.06., 11:30 UHR: ALL UNDER ONE ROOF RAVING

Clubkultur wurde vom sogenannten zweiten Summer of Love, den ab circa 1990 entstehenden neuen Musikrichtungen wie Acid, Breakbeat, Drum and Bass, Garage, Dubstep, dem Umgang mit Urbanität, bestimmten Medien uvm maßgeblich beeinflusst. Die Dortmunder Clubkultur ist an zahlreichen Stellen eng mit dieser Entwicklung verbunden. Eine Verortung der lokalen Clubkultur im internationalen Kontext. Mit Dortmunder DJ-Legende, Booker und Autor Dash a.k.a. Steffen Korthals

Ort: UZWEI im Dortmunder U

SONNTAG, 11.07., 11:30 UHR: THE FUTURE IS FEMALE

Sonic lecture mit zwanzig Platten von zwanzig Künstlerinnen, welche die Clubkultur geprägt haben und bis heute prägen.

Mit Dortmunder DJ-Legende, Booker und Autor Dash a.k.a. Steffen Korthals und Rosa D'Addetta (DJ, Radiomoderatorin und Akteurin in der beheimateten Clubkultur)

Ort: tba, Infos unter: www.aufderuzwei.de

SONNTAG, 08.08., 11:30 UHR: DEN PFEILEN FOLGEN – CLUBKULTUR DORTMUND AUSSERHALB DER CLUBS

Lecture über Musik- und Organisationsformen, die die Clubkultur außerhalb der Clubs prägen. Thematisiert werden Dortmunder Kollektive, illega-

HELLO AGAIN, DORTMUNDER CLUBKULTUR!

Clubs und Künstler*innenkollektive präsentieren sich selbst und die vielseitigen Aspekte der Clubkultur. Was und vor allem wer macht die Dortmunder Szene aus? Wer sind die Menschen hinter dem DJ-Pult und wer steckt eigentlich hinter dem Club um die Ecke?

Musik, Tanz, Lebensentwürfe und verschiedenste gesellschaftliche Fragen – in Zeiten der Pandemie wird auf der UZWEI ein Stück lokale Clubkultur erfahr- und erlebbar. Besucher*innen sind eingeladen über eine interaktive Rauminstallation und ein witziges und spannendes Storytelling verschiedene Aspekte der Szene nachzuerleben. Und wer schon öfter bei Nacht in den Dortmunder Clubs unterwegs war, dem*der werden die analogen und digitalen Zeugnisse der Szene sicherlich zahlreiche, vielleicht schon längst vergessene Erinnerungen hervorrufen. Jede*r ist eingeladen die vielen Spuren zu entdecken, die sowohl einen Rückblick auf die vergangene Clubkultur, als auch eine Vision einer neuen Clubkultur zulassen. Außerdem bist du eingeladen selbst zum*zur DJ zu werden, dich im Platten Auflegen auszuprobieren und die anderen Besucher*innen mit deinen Beats zu beschallen!

Inhaltlich stehen die Entwicklung der Szene in den vergangenen Jahren (und, perspektivisch gedacht, in der Zukunft), die diskursbestimmenden Themen, die besonderen Herausforderungen – vor, mit und nach Corona –, die Musik, zu der getanzt wurde und wird, sowie die Akteur*innen und Macher*innen selbst im Vordergrund. Ausgehend davon wimdet sich die Ausstellung zudem den Themen Genderdiversität in der Clubszene, Critical Whiteness und Fragen nach strukturellem Rassismus in der Clubkultur, alternativen Lebensentwürfen, Clubästhetik- und architektur, kultureller Identitätskonstruktion, Gruppenbildungsprozessen und damit verbundenen Versuchen der Abgrenzung sowie Subkulturen.

Vor allem aber stehen die Menschen, die die lokale Szene lebendig machen im Mittelpunkt der Ausstellung: Das, was sie täglich leisten, als wichtiges und nicht wegdenkbares zeitgenössisches Kulturgut und –kunstform anzuerkennen ist die zentrale Aussage von hello again!

hello again. DORTMUNDER CLUBKULTUR AUF DER UZWEI
UZWEI IM DORTMUNDER U
ENTSTANDEN IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM REKORDER

25. Juni bis 7. November 2021

Di + Mi 11-18 Uhr

Do, Fr + Sa 11-20 Uhr

So 11-18 Uhr

Sonderöffnungszeiten:

Fr 16.07., 20.08., 17.09. & 15.10.2021

11-22 Uhr

MIT:

All the Time | Maschinerie e.V

Dortmund Dance Division

Feine GesellschaftGoldkante

Großmarktschänke

Krupplyn

Oma Doris

Rekorder

Tresor.West

Umsich-T

und dem

Weinkeller

SZENOGRAFIE: Lisa Fischer | Linda Schuster

SOUNDESIGN: Luise Frentzel

STORYTELLING: Tobi Katze

TECHNISCHE UMSETZUNG: C1-Media Produktion | Dirk Mempel

IM RAHMEN VON CLUB,
KUNST & KULTUR
DER UZWEI UND DES HMKV

EINE AUSSTELLUNG DER:

IN KOOPERATION MIT:

MIT FREUNDLICHER
UNTERSTÜTZUNG:



Jeremy Deller, Everybody in the Place: An Incomplete History of Britain 1984-1992, 2018 (still), HD Video, Duration: 1 hour, 1 min 35 secs, Edition of 6, Courtesy of The Artist and The Modern Institute/Toby Webster Ltd., Glasgow



EIN E AUSSTELLUNG IN DORTMUN D ER CLUBS

CAN'T GET YOU OUT OF MY HEAD

26. JUNI – 8. AUGUST 2021
GROSSMARKTSCHÄNKE | LANGER AUGUST | OMA DORIS
REKORDER | SUBROSA | TRESOR.WEST | ZUM SCHLIPS

MIT ARBEITEN VON:

JEREMY DELLER

SALMA EL TARZI

FAM_

LAMIN FOFANA

LOUIS HENDERSON

INVERNOMUTO & JIM C. NEDD

ARTHUR JAJA

PETER VAN LANGEN &

IRIS-SANNE VAN DER AAR

YAREMA MALASHCHUK & ROMAN HIMEY

JANA KERIMA STOLZER & LEX RÜTTEN

WU TSANG

HMKV

Hartware MedienKunstVerein